# GESCHÄFTS BERICHT 2024

GESELLSCHAFT FÜR
FORSCHUNGS
FÖRDERUNG
NIEDERÖSTERREICH

Sie forschen,
wir fördern.
Für Niederösterreich.

# INHALT


VORWORT 4

DIE GESELLSCHAFT 7

- ORGANE & AUFSICHTSRAT 8
- BERICHT 2024 UND AUSBLICK 10
- TEAM DER GFF 2024 12
- GESCHÄFTSFELDER 14
- BETEILIGUNG 15





UNSERE LEISTUNG 17

- I. FÖRDERCALLS 18
  - I.I FTI-CALLS 19
  - I.2 STIFTUNGSPROFESSUREN 23
- 2. FÖRDERABWICKLUNGEN FÜR DEN NÖGUS 28
  - 2.I FH-FÖRDERUNG NICHT-ÄRZTLICHE GESUNDHEITSBERUFE 30
  - 2.2 FÖRDERUNG DER STUDIENGEBÜHREN UND ÖH-BEITRÄGE 32
  - 2.3 CORE FACILITY CAMPUS KREMS 34
  - 2.4 KOMPETENZSTELLE NOSTRIFIZIERUNG 36
  - 2.5 ERGÄNZUNGSMODULE NOSTRIFIZIERUNG 38
  - 2.6 NÖ LEHRENDENPOOL GUK 40
- 3. STIPENDIEN 42
- 4. NÖ PFLEGEAUSBILDUNGSPRÄMIE 48
- 5. NÖ BILDUNGSSCHECK 50
- 6. NÖ DORF-HELFERINNEN-UND DORFHELFER-STIPENDIUM 52
- 7. THEMENBÖRSE ABSCHLUSSARBEITEN 54
- 8. WISSENSCHAFT ZUKUNFTPREIS 58
- 9. SYMPOSION DÜRNSTEIN 60
- 10. ECONET 62
- 11. NETPOL 64

DIE GFF IN ZAHLEN 67

- JAHRESABSCHLUSS 68
- BESTÄTIGUNGSVERMERK 71

# VORWORT

Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF) ist die Forschungsförderungsgesellschaft des Landes Niederösterreich. Sie trägt durch ihre objektiven, transparenten und serviceorientierten Leistungen im Bereich Wissenschaft und Forschung dazu bei, die strategischen Ziele des Landes NÖ zu erreichen.

Georg Pejrimovsky
Geschäftsführung

## STATEMENT GESCHÄFTSFÜHRUNG GEORG PEJRIMOVSKY

Auf Basis der FTI-Strategie 2027 versteht sich die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich als die unabhängige Partnerin für die Wissenschaftseinrichtungen im Bereich der Forschungsförderung in Niederösterreich. Als innovative und zukunftsorientierte Dienstleisterin erbringen wir gemeinsam mit unserem Gesellschafter unterschiedliche Leistungen sowohl für Einzelpersonen als auch für Forschungseinrichtungen in Niederösterreich.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

## STATEMENT LANDESHAUPTFRAU JOHANNA MIKL-LEITNER

Die Zukunft gehört denjenigen, die heute in Wissenschaft, Forschung und Innovation investieren. Niederösterreich hat sich zu einem starken Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort entwickelt, weil wir genau das tun: Wir schaffen Rahmenbedingungen, die kreative Ideen ermöglichen, und unterstützen jene, die Neues wagen. Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich (GFF) spielt dabei eine entscheidende Rolle, indem sie innovative Projekte unterstützt und Wissenstransfer fördert. Die Förderung von Forschungsprojekten und innovativen Ideen trägt maßgeblich dazu bei, dass unser Land wettbewerbsfähig bleibt und gleichzeitig neue Arbeitsplätze entstehen. Ich danke allen Forscherinnen und Forschern sowie der GFF für ihr Engagement und wünsche weiterhin viel Erfolg.

## STATEMENT LH-STELLVERTRETER STEPHAN PERNKOPF

In Niederösterreich setzen wir auf kluge Köpfe, die uns mit neuen Ideen und wissenschaftlicher Exzellenz voranbringen. Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich (GFF) unterstützt genau diesen Pioniergeist. Sie trägt durch ihre objektiven, transparenten und serviceorientierten Leistungen dazu bei, die strategischen Ziele des Landes NÖ zu erreichen. Speziell hervorheben möchte ich dabei die professionelle Abwicklung der FTI-Calls und die Umsetzung unseres Stipendienprogramms. Dies sind zwei wesentliche Maßnahmen unserer Wissenschaftspolitik, denn wir fördern dadurch exzellente Forschungsprojekte und den wissenschaftlichen Nachwuchs. Ich bedanke mich daher auf der einen Seite bei unseren Forschenden und auf der anderen Seite bei der GFF für die geleistete Arbeit.

# DIE GESELL SCHAFT

Wer wir sind:
Organe & Aufsichtsrat, Bericht 2024 und Ausblick,
Team der GFF, Geschäftsfelder, Beteiligungen

# ORGANE & AUFSICHTS RAT

von links hinten nach rechts vorne:
Ernst Wolner, Johann Heuras, Leopold Schalhas, Doris Hohenegger, Martina Höllbacher, Martina Pecher, Markus Klamminger, Michael Freissmuth, Markus Hengstschläger, Peter Skalicky



## Gesellschaftsorgane sind die Geschäftsführung, die Generalversammlung und der Aufsichtsrat.

Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H., FN 363 476z. **Gegründet**: Mai 2011 (Verschmelzung NÖ Bildungsgesellschaft m.b.H. für Fachhochschul- und Universitätswesen und Life Science Krems GmbH) als NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. Umbenennung April 2021 in Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF). **Gesellschafter**: 100 % Land Niederösterreich.

Namen und Zusätndigkeiten im Überblick

| | |
|---|---|
| UNIV.-PROF. MAG. DR. MARKUS HENGSTSCHLÄGER | Vorsitzender<br>Institut für Medizinische Genetik, Medizinische Universität Wien |
| UNIV.-PROF. DR. MICHAEL FREISSMUTH | Vorsitzender Stellvertreter<br>Institut für Pharmakologie, Medizinische Universität Wien |
| MAG. MARTINA HÖLLBACHER | Vorsitzender Stellvertreterin<br>Leiterin der Abteilung Wissenschaft und Forschung<br>im Amt der NÖ Landesregierung |
| DR. MARKUS KLAMMINGER | Vorsitzender Stellvertreter<br>NÖ Landesgesundheitsagentur |
| HR MAG. JOHANN HEURAS | Aufsichtsratsmitglied |
| MAG. DORIS HOHENEGGER | Hammerschmied, Hohenegger & Partner Wirtschaftsprüfung GmbH |
| DIPL.-ING. KERSTIN KOREN | Leiterin der Abteilung Wirtschaft, Tourismus &<br>Technologie im Amt der NÖ Landesregierung |
| MAG. MARTINA PECHER | Pecher Consulting GmbH |
| EM. UNIV.-PROF. DIPL.-ING. DR. PETER SKALICKY | Institut für Festkörperphysik, Technische Universität Wien |
| MAG. LEOPOLD SCHALHAS | Leiter der Gruppe Wirtschaft, Sport und Tourismus<br>des Amtes der NÖ Landesregierung |
| EM. UNIV.-PROF. DR. ERNST WOLNER | Klinische Abteilung für Herz- und Thoraxchirurgie,<br>Universitätsklinik für Chirurgie im AKH Wien |

# BERICHT 2024 UND AUSBLICK

In Ergänzung zu diesem Bericht erscheinen regelmäßig Publikationen zu aktuellen Projekten auf der Website der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF) www.gff-noe.at. Bei allen unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, diese hauptsächlich online zur Verfügung zu stellen, um Ressourcen zu sparen – auch von diesem Geschäftsbericht werden nur wenige Exemplare gedruckt.

### Strategische Entwicklung 2024 und Ausblick 2025

Die GFF steht für die Förderung und Weiterentwicklung der Forschungslandschaft und des tertiären Bildungswesens in Niederösterreich. In dieser Rolle bietet sie ihr umfangreiches Leistungsportfolio verantwortungsvoll, transparent und wirkungsorientiert an. Bei allen unseren Angeboten sind die gute Zusammenarbeit und die strategische Abstimmung mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amts der NÖ Landesregierung besonders wichtig. Im Rahmen der FTI-Strategie 2027 wurden 2024 Calls für Grundlagenforschung, Stiftungsprofessuren, angewandte Forschung, Citizen Science und Dissertationen ausgeschrieben. Eine Besonderheit stellte der FTI-Call für eine Stiftungsprofessur zum Thema Künstliche Intelligenz in den Gesundheitswissenschaften dar. 2025 wird dieser Schwerpunkt mit einer weiteren Stiftungsprofessur zu Künstlicher Intelligenz im FTI-Handlungsfeld Umwelt, Klima und Ressourcen fortgesetzt werden.

Die Koordination und Evaluierung von Stiftungsprofessuren war auch 2024 ein wichtiges Aufgabengebiet. Darüber hinaus wurden die Landarztstipendien im Jahr 2024 von der GFF übernommen. Neben der Stipendienvergabe stellte die Abwicklung des NÖ Bildungsschecks und der NÖ Pflegeausbildungsprämie im Bereich der Pflegeberufe ein zentrales Aufgabengebiet dar. Der „Wissenschaft Zukunft Preis“ (WZP) wurde im Oktober 2024 im Rahmen der Verleihung der Wissenschaftspreise des Landes Niederösterreich vergeben. Die Themenbörse Abschlussarbeiten ging mit 25. März 2024 in den Verantwortungsbereich der Abteilung Wissenschaft und Forschung im Amt der NÖ Landesregierung über.

Im Auftrag des NÖGUS (Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds) erfolgt die Abwicklung der FH-Förderung für nicht-ärztliche Gesundheitsberufe, die Auszahlung der Studiengebühren für Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege (GuK) im Programm AQUA und die finanzielle Abwicklung der Core Facility am Standort Krems. 2024 wurden folgende drei neue Förderschienen für den NÖGUS eingerichtet: „Kompetenzstelle Nostrifizierung“, „Ergänzungsmodule Nostrifizierung“ und „NÖ Lehrendenpool GuK“). 2024 fand das Symposion Dürnstein zum Thema „Was werden wir morgen Essen? Fragen zur Zukunft der Ernährung“ statt. Es war wieder sehr gut besucht.

Die Ende 2023 gestartete Podcastreihe „Heurika – ein Achterl auf die Wissenschaft“ wurde mit drei Folgen fortgeführt. Dabei sollen wissenschaftliche Inhalte in einem niederschwelligen Format der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Alle Geschäftsbereiche werden laufend evaluiert und den Bedürfnissen unseres Gesellschafters sowie der Fördernehmer*innen angepasst. Unser Ziel ist es, eine transparente und nachvollziehbare Fördermittelvergabe in allen Bereichen anzubieten, welche die positive Entwicklung der Wissenschaftseinrichtungen in Niederösterreich im Fokus hat.

Gemeinsam mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amts der NÖ Landesregierung gehen wir in den unterschiedlichen Förderprogrammen auf die veränderten Rahmenbedingungen unserer Fördernehmer*innen ein und unterstützen diese bestmöglich.

2024 stellte die Einführung des FTI-Calls für Citizen Science Projekte eine Besonderheit dar. Erstmals werden dabei Wissenschaft und Gesellschaft stärker vernetzt. In Citizen Science Projekten haben Bürger*innen die Möglichkeit, aktiv an Wissenschaft und Forschung mitzuwirken.

GESELLSCHAFT FÜR FORSCHUNGS FÖRDERUNG NIEDERÖSTERREICH

### Interne Entwicklung der Gesellschaft

Die zukunftsorientierte sowie innovative Weiterentwicklung der Gesellschaft in Abstimmung mit unserem Gesellschafter ist das Ziel unserer Geschäftsführung. Diese ist für neue Aufgaben und Herausforderungen gut vorbereitet. Eine genaue Arbeitsplanung und Zieldefinition mit allen Mitarbeiter*innen erfolgt jährlich.

### Finanzielle Lage der Gesellschaft

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt den Aufgaben entsprechend auf Basis von Verträgen mit dem Land Niederösterreich und anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Für alle Bereiche, in denen Geld treuhändig weitergegeben wird, sind jeweils gesonderte Bankkonten eingerichtet, womit die Transparenz der Abwicklung zusätzlich erhöht wurde. Die Planung erfolgt pro Kostenstelle und in der Buchhaltung sind alle Kosten detailgenau der richtigen Kostenstelle zugeordnet. Somit haben die Projektleiter*innen auch Kostenstellenverantwortung und sind für die vierteljährlichen Soll-Ist-Vergleiche und die Kostenkontrollen ihrer Bereiche zuständig. Die Bilanzsumme im Jahresabschluss 2024 beträgt € 26.242.131,69, wobei sich das Treuhandvermögen mit Stichtag 31. Dezember 2024 auf € 21.874.751,84 beläuft. Am Ende des Geschäftsberichtes ist der Jahresabschluss mit dem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers angefügt und gibt einen genauen Überblick über die Gebarung der Gesellschaft. Auf Basis der bestehenden Rechtsgrundlagen bleibt die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 (UGB).

St. Pölten, im Juni 2025

# TEAM DER GFF 2024

von links hinten nach rechts vorne: Florian Huber, Sabine Hochreiter, Bettina Pilsel, Sara Atic, Kerstin Lienbacher, Stefanie Aschinger, Karin Peter, Sabine Doblinger, Sigrid Rulitz, Mario Enzenberger, Georg Pejrimovsky, Marie Madeleine Schleifer

| Name | Zuständigkeiten | E-Mail Adresse | Telefonnummer |
|---|---|---|---|
| GEORG PEJRIMOVSKY | GESCHÄFTSFÜHRUNG | g.pejrimovsky@gff-noe.at | 02742 275 70-30 |
| MARIO ENZENBERGER | PROKURIST, LEITUNG CALLS | m.enzenberger@gff-noe.at | 02742 275 70-51 |
| STEFANIE ASCHINGER | OFFICE MANAGEMENT | s.aschinger@gff-noe.at | 02742 275 70-71 |
| SARA ATIC | IT, FÖRDERUNG PFLEGEAUSBILDUNG | s.atic@gff-noe.at | 02742 275 70-25 |
| SABINE DOBLINGER | RECHNUNGSWESEN, CONTROLLING, STIPENDIEN | s.doblinger@gff-noe.at | 02742 275 70-10 |
| PIA GRUNA (SEIT SEPTEMBER 2024) | STIPENDIEN | stipendien@gff-noe.at | 02742 275 70 |
| SABINE HOCHREITER | LEITUNG STIPENDIEN | s.hochreiter@gff-noe.at | 02742 275 70-26 |
| FLORIAN HUBER | CALL- UND PROGRAMMMANAGEMENT | f.huber@gff-noe.at | 02742 275 70-11 |
| VIKTORIA KRALL | CALLS PROJEKTCONTROLLING | v.krall@gff-noe.at | 02742 275 70-60 |
| MARIE MADELEINE SCHLEIFER | FÖRDERUNGEN PFLEGEAUSBILDUNG, STIFTUNGSPROFESSUREN | m.schleifer@gff-noe.at | 02742 27570-50 |
| KERSTIN LIENBACHER | STIPENDIEN | k.lienbacher@gff-noe.at | 02742 275 70-20 |
| KARIN PETER | THEMENBÖRSE ABSCHLUSSARBEITEN, FH-FÖRDERUNG NICHT-ÄRZTLICHE GESUNDHEITS-BERUFE | k.peter@gff-noe.at | 02742 275 70-28 |
| BETTINA PILSEL | PREISE, SYMPOSION DÜRNSTEIN, ECONET, NETPOL | b.pilsel@gff-noe.at | 02742 275 70-42 |
| SIGRID RULITZ | MARKETING & PR | s.rulitz@gff-noe.at | 02742 275 70-40 |
| PETRA STIGLEGGER (SEIT SEPTEMBER 2024) | FÖRDERUNGEN PFLEGEAUSBILDUNG | p.stiglegger@gff-noe.at | 0664 107 87 30 |

# GESCHÄFTS FELDER

## Calls, Stipendien, Preise, Stiftungsprofessuren, Pflegeausbildungsprämie, Veranstaltungen u. a.

Wir, die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich, sehen es als unsere Aufgabe, Forschung in Niederösterreich bestmöglich zu unterstützen. Dabei ist es auch wichtig, den Studierenden den Weg in die Forschung zu ebnen. Das tun wir mit Stipendien, um Studierende während ihres Studiums und bei Auslandsaufenthalten zu unterstützen, aber auch z. B. mit Stipendien für ein Studium an der Karl Landsteiner Privatuniversität.

Mit der Abwicklung der NÖ Pflegeausbildungsprämie und des NÖ Bildungsschecks leisten wir einen Beitrag, um die Attraktivität des Pflegeberufes zu erhöhen. Mit der fördertechnischen Abwicklung der Kompetenzstelle Nostrifizierung im Auftrag des NÖGUS wollen wir ausländische Pflegepersonen möglichst rasch für den Arbeitsmarkt verfügbar machen.

Die Themenbörse, eine Online-Plattform und Datenbank, die für akademische Abschlussarbeiten (Bachelor, Master oder Dissertation bzw. PhD) die Möglichkeit bietet, ein für Niederösterreich relevantes Abschlussarbeitsthema auszuwählen und wissenschaftlich zu bearbeiten, wurde mit 25. März 2024 in die Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amtes der NÖ Landesregierung überführt. Hervorragende akademische Abschlussarbeiten prämieren wir mit dem Wissenschaft Zukunft Preis (WZP). Für alle, deren Ausbildung abgeschlossen ist, bleibt der Kontakt zu uns bestehen. Calls zur Förderung der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung ermöglichen die Durchführung von Forschungsprojekten in den Handlungsfeldern der Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategie (FTI-Strategie) des Landes Niederösterreich. Die transparente Vergabe sichert einen fairen Wettbewerb.

Und nicht zuletzt bieten unsere Veranstaltungen, wie etwa das Symposion Dürnstein, Raum für wissenschaftlichen Diskurs und Vernetzung.

Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich ist eine 100%ige Tochter des Landes Niederösterreich und ausschließlich gemeinnützig tätig.



# BETEILIGUNG

Die GFF ist Gesellschafterin der accent und mit 10 % beteiligt. **www.accent.at**

## Hightech-Inkubator accent des Landes NÖ

In der Gründungsphase stellt accent seinen Gründer*innen eine maßgeschneiderte individuelle Begleitung sowie eine finanzielle Anschub-Finanzierung zur Verfügung. Durch spezialisierte Impuls-Sessions von anerkannten Expert*innen aus dem Start-up- bzw. Technologieumfeld werden die accent-Gründer*innen zusätzlich auf ihre unternehmerischen Aktivitäten vorbereitet.

Die wichtige F&E-Kompetenz wird durch ein hochkarätiges Exzellenz-Netzwerk zur Verfügung gestellt. Es besteht aus nationalen Expertenorganisationen wie dem AIT sowie den Universitäten und Fachhochschulen im Raum NÖ / Wien und internationalen Partnerorganisationen. Ein besonderes Highlight ist dabei die Kooperation mit dem CERN und der ESA. Diese ermöglicht den betreuten Start-ups einen direkten Zugang zum Know-how der prominentesten Forschungsinstitutionen in Europa. Besonders hervorzuheben ist in den letzten Jahren auch der Anstieg an Quantität und vor allem auch Qualität der Start-up-Ideen und Gründerpersönlichkeiten.

Dieser Trend, insbesondere im Hightech-Bereich, wird sich voraussichtlich weiter verstärken. Die Zentrale von accent liegt in am Flughafen Schwechat. In Baden und Tulln gibt es weitere Büros. Die GFF ist Gesellschafterin der accent und mit 10% beteiligt.

**www.accent.at**
**www.linkedin.com/company/accent-inkubator-gmbh**

# UNSERE LEISTUNG

Das Leistungsspektrum der GFF:
Fördercalls, inhaltliches und finanzielles Monitoring von Stiftungsprofessuren, Förderabwicklungen für den NÖGUS, Stipendien, NÖ Pflegeausbildungsprämie, NÖ Bildungsscheck, Wissenschaft Zukunft Preis, Symposion Dürnstein, ECOnet, netPOL

# I. FÖRDER-CALLS

Details zu geförderten Projekten sind in der Förderdatenbank angeführt:
www.gff-noe.at/calls/#foerderdatenbank

## STATEMENT DES AUFSICHTSRATS-VORSITZENDEN MARKUS HENGSTSCHLÄGER

Die Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ hat 2024 mit einem Call für eine Stiftungsprofessur zum Thema Künstliche Intelligenz in den Gesundheitswissenschaften einen Schwerpunkt gesetzt. 2025 wird dieser Schwerpunkt mit einer weiteren Stiftungsprofessur zu Künstlicher Intelligenz im FTI-Handlungsfeld Umwelt, Klima und Ressourcen fortgesetzt werden. Auf diesem Weg sollen Forschungsstrukturen und -kompetenzen in Niederösterreich im Bereich der Künstlichen Intelligenz nachhaltig gestärkt werden, um sich proaktiv den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu stellen und die sich daraus ergebenden Potentiale auszuschöpfen.



# I.I FTI-CALLS

## ZIELE

- Ausbau der Forschungsaktivitäten
- Forcierung exzellenter Forschung
- Stärkung des Forschungsstandortes
- Intensivierung des Wissenstransfers zwischen Forschung und Gesellschaft

## ZIELGRUPPE

Forschungseinrichtungen mit Standort in Niederösterreich und weitere Einrichtungen sowie Bürger*innen (abhängig vom jeweiligen Call)

## FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

Die FTI-Calls werden mit Bezug zu den Handlungsfeldern der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben, wobei auch Fokussierungen innerhalb der Handlungsfelder erfolgen können. Die GFF wickelt die FTI-Calls im Auftrag und mit den Mitteln des Landes Niederösterreich ab.

Die Handlungsfelder der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 sind:

- Gesundheit und Ernährung
- Umwelt, Klima und Ressourcen
- Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien
- Gesellschaft und Kultur

Details dazu in der Broschüre FTI-Strategie Niederösterreich 2027: **www.noe.gv.at/noe/Wissenschaft-Forschung/FTI27_web.pdf**

## AKTUELLER STAND

### FTI-Projekte 2024: Grundlagenforschung

Die Förderung von grundlagenorientierten Forschungsprojekten soll die wissenschaftliche Forschung in den Handlungsfeldern der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 stärken. Dabei soll die Forschung mittel- bzw. langfristig einen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten und gesellschaftlichen Nutzen haben.

Der zielgerichtete Ausbau von Forschungskompetenzen in Niederösterreich trägt zur Profilbildung des niederösterreichischen Forschungsstandortes bei und fördert exzellente und international sichtbare Forschung. Die niederösterreichischen Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen werden unterstützt, sich in weiterer Folge erfolgreich an Ausschreibungen bestehender nationaler und internationaler Forschungsförderungsprogramme zu beteiligen und verstärkt Kooperationen mit internationalen Partner*innen einzugehen.

Der Call „FTI-Projekte 2024: Grundlagenforschung“ wurde im Handlungsfeld „Gesundheit und Ernährung“ der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Insgesamt wurden 33 Anträge eingereicht, von denen sechs gefördert werden konnten.

### FTI-Projekte 2024: Angewandte Forschung

Im Rahmen dieses Calls werden Projekte der industriellen Forschung unterstützt. Nicht gefördert werden Vorhaben der Grundlagenforschung, der experimentellen Entwicklung und Durchführbarkeitsstudien. Es werden ausschließlich Kooperationen (wirksame Zusammenarbeiten) zwischen mindestens einer Einrichtung für Forschung und Wissensverbreitung (Universität, Hochschule oder außeruniversitäre Forschungseinrichtung) und mindestens einem Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft gefördert. Durch diese Kooperationen wird eine dynamische Entwicklung der beteiligten Forschungseinrichtungen und Unternehmen begünstigt und der Know-how-Aufbau am Standort unterstützt.

Der Call „FTI-Projekte 2024: angewandte Forschung“ wurde offen für alle Handlungsfelder der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Es wurden 20 Anträge eingereicht. Die Ergebnisse werden im dritten Quartal 2025 bekanntgegeben.

### FTI-Dissertationen 2024

Die Förderung der Anstellung von Dissertant*innen an Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit Standort in Niederösterreich dient der Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Niederösterreich.

Die zielgerichtete Förderung und finanzielle Absicherung angehender Wissenschaftler*innen sind wichtige Voraussetzungen dafür, die wissenschaftliche Qualifikation und Innovationskraft des Landes zu sichern. Qualifizierte Jungwissenschaftler*innen tragen wesentlich dazu bei, dass Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen dynamisch agieren können und an Forschungsstärke und Sichtbarkeit gewinnen. Durch die Förderung von Dissertant*innen wird daher die Attraktivität des Standortes im nationalen und internationalen Wettbewerb erhöht.

Der Call „FTI-Dissertationen 2024“ wurde offen für alle Handlungsfelder der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Es wurden 37 Anträge eingereicht. Die Ergebnisse werden im dritten Quartal 2025 bekanntgegeben.

### FTI-Stiftungsprofessuren 2024

Durch die Vergabe der FTI-Stiftungsprofessur 2024 werden Forschungsstrukturen und -kompetenzen an niederösterreichischen Standorten von Hochschulen und Universitäten gestärkt und spezifische Forschungsthemen nachhaltig in den Handlungsfeldern der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 etabliert.

Die FTI-Stiftungsprofessur 2024 wird im Handlungsfeld „Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien“ mit einer thematischen Fokussierung auf „Künstliche Intelligenz in den Gesundheitswissenschaften“ ausgeschrieben. Es wurden acht Anträge eingereicht. Die Ergebnisse werden im zweiten Quartal 2025 bekanntgegeben.

### FTI-Citizen-Science 2024

Um partizipative Forschungsmethoden und -projekte anzuregen, wurde 2024 erneut der Call „FTI-Citizen-Science“ ausgeschrieben. Das Förderinstrument soll einen Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sowie einen Wissenstransfer in beide Richtungen im Sinne des Paradigmas einer offenen Wissenschaft (Open Science) ermöglichen. Neben den Impulsen für die Wissenschaft durch die kooperative Forschung und die Generierung neuer Erkenntnisse profitiert die Wissenschaft auch von der direkten Auseinandersetzung und somit vom Feedback bezüglich der Praxisrelevanz ihrer Arbeit. Umgekehrt sollen Citizen-Science-Projekte die Neugier und das Interesse der Bevölkerung an Wissenschaft und Forschung fördern, wodurch wiederum die verbreitete Wissenschaftsskepsis abgefedert werden kann.

Der Call „FTI-Citizen-Science 2024“ wurde offen für alle Handlungsfelder der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Es wurden 31 Anträge eingereicht und die Ergebnisse werden im zweiten Quartal 2025 bekanntgegeben.

Das aktuelle Call-Jahresprogramm wird auf der Website der GFF publiziert: https://www.gff-noe.at/upload/fti-calls_jahresprogramm_2025-final.pdf

## AKTUELLER STAND

Aus dem FTI-Call-Jahresprogramm 2023 konnten insgesamt 36 Projekte gefördert werden. Bei 125 eingereichten Anträgen entspricht das einer durchschnittlichen Bewilligungsquote von 28,8 %. Damit konnten rund € 8,1 Mio. an Fördergeldern für Forschung in Niederösterreich vergeben werden. Die meisten geförderten Anträge gibt es im Call „FTI-Dissertationen“. Hier werden Wissenschaftseinrichtungen in Niederösterreich gefördert, um hochqualifizierte Dissertant*innen im Rahmen eines Dissertationsprojekts anzustellen, um auf diesem Weg den wissenschaftlichen Nachwuchs in Niederösterreich zu stärken. Außerdem wurden erstmals fünf Citizen-Science-Projekte gefördert, bei denen in allen Projektphasen Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden.
Details zu allen Projekten finden Sie in unserer Forschungsdatenbank.

| Calls<br>FTI-Handlungsfeld | Fördervolumen | Anträge | in Zahlen |
|---|---|---|---|
| FTI-PROJEKTE GRUNDLAGENFORSCHUNG 2023<br>DIGITALISIERUNG, INTELLIGENTE PRODUKTION UND MATERIALIEN | € 2.073.067,73 | | eingereicht 27<br>gefördert 6 |
| FTI-CITIZEN-SCIENCE 2023<br>OFFEN FÜR ALLE HANDLUNGSFELDER | € 1.738.736,48 | | eingereicht 29<br>gefördert 5 |
| FTI-INFRASTRUKTUREN 2023<br>GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG | € 560.562,87 | | eingereicht 5<br>gefördert 3 |
| FTI-PROJEKTE: ANGEWANDTE FORSCHUNG 2023<br>OFFEN FÜR ALLE HANDLUNGSFELDER | € 1.935.457,32 | | eingereicht 19<br>gefördert 6 |
| FTI-DISSERTATIONEN 2023<br>OFFEN FÜR ALLE HANDLUNGSFELDER | € 1.810.152,00* | | eingereicht 45<br>gefördert 16 |
| GESAMT | € 8.117.976,40 | | einger. 125<br>gefördert 36 |

* Die Auszahlung der Fördermittel für FTI-Dissertationen wird laufend indexangepasst, daher sind geringfügige Abweichungen möglich.



# I.2 STIFTUNGS-PROFESSUREN

## ZIELE

- Auf- und Ausbau kritischer Größen in spezifischen Forschungsfeldern
- Förderung herausragender Forschung und Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit der Forschungsgruppen
- Stärkung interinstitutioneller Kooperationen
- Stärkung der Lehre, um langfristig auch zur Erhöhung der Zahl der Absolvent*innen beizutragen
- Unterstützung der Anbindung von Wissenschaft und Forschung zur Lösung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Fragestellungen

## ZIELGRUPPE

Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich

## FÖRDERGEBER

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- Land Niederösterreich – Abteilung Soziales und Generationenförderung

# Stiftungsprofessuren und geförderte Kompetenzteams stärken die Forschungsstrukturen an niederösterreichischen Standorten von Hochschulen und Universitäten und etablieren nachhaltig spezifische Forschungsthemen und -kompetenzen in den Handlungsfeldern der FTI-Strategie Niederösterreich 2027.

Die GFF ist für die organisatorische Abwicklung der durch das Land Niederösterreich geförderten Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams verantwortlich. Dazu zählen Aufbau und Abwicklung eines laufenden Monitorings, Auszahlung der Fördermittel sowie die Koordination von regelmäßigen inhaltlichen und finanziellen Evaluierungen durch externe Expert*innen.

## AKTUELLER STAND

Der **Forschungscluster Onkologie**, eine Kooperation zwischen der Karl Landsteiner Privatuniversität (KL) und dem EBG Med Austron, startete im Herbst 2022. Gegenstand der Förderung ist die Finanzierung von drei Stiftungsprofessuren: Die Professuren „Radioonkologie unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie“ unter der Leitung von Herrn Dr. Piero Fossati sowie „Medizinphysik unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie“ unter der Leitung von Herrn Priv.-Doz. DI Markus Stock begannen am 1. Oktober 2022. Die Stiftungsprofessur „Molekulare Onkologie und Hämatologie“ unter der Leitung von Herrn Priv.-Doz. Mag. DDr. Klaus Podar startete am 1. November 2022. Die Verknüpfung der Partikeltherapie mit der molekularen Onkologie soll zur Erreichung des Zieles beitragen, die individualisierte Therapie zu optimieren.

**Stiftungsprofessuren im Rahmen des „Science Call 2019 – Stiftungsprofessuren“**: Die Stiftungsprofessur für „Angewandte Biomechanik in der Rehabilitationsforschung“ an der FH St. Pölten startete unter der Leitung von Herrn Prof. Brian Horsak am 1. September 2021. Die Stiftungsprofessur für „Digitale Transformation in der Land- und Forsttechnik (Smart Farm and Forest Operations)“ an der BOKU / UFT Tulln wurde am 1. März 2022 unter der Leitung von Herrn Prof. Andreas Holzinger aufgenommen. Im Jahr 2024 koordinierte die GFF die inhaltliche und finanzielle Evaluierung der beiden Stiftungsprofessuren. Anfang Mai 2021 startete an der Karl Landsteiner Privatuniversität (KL) die Stiftungsprofessur für „Biostatistik und Datascience“ unter der Leitung von Herrn Prof. Sascha Klee. Die GFF übernimmt das Monitoring dieser Professur. Am 1. Dezember 2021 begann an der KL eine Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaft unter der Leitung von Frau Prof. Hanna Mayer. Die GFF übernimmt das Monitoring und die finanzielle Abwicklung. Im Jahr 2025 koordiniert die GFF die inhaltliche und finanzielle Evaluierung der Stiftungsprofessur.

Wie bereits seit 2019 ist die GFF auch weiterhin für die Abwicklung der Stiftungsprofessur am Department für Klinische Psychologie der KL im Psychosomatischen Zentrum Eggenburg (PSZE) sowie für die Abwicklung der Förderung eines Kompetenzzentrums für Allgemein- und Familienmedizin an der Karl Landsteiner Privatuniversität zuständig. Die Stiftungsprofessur wurde bis 31. Dezember 2024 kostenneutral verlängert und danach aus Mitteln der KL weiterfinanziert. Das Kompetenzzentrum wird bis 31. Oktober 2025 kostenneutral verlängert. Seit 1. Oktober 2022 übernimmt die GFF das Monitoring für das Projekt „Psychologische und Psychodynamische Aspekte der religiösen Erfahrung im Bezugsrahmen der abrahamitischen Religionen“ inklusive Symposium „Maimonides Lectures“ unter der Leitung von Frau Univ.-Prof. Dr. Patrizia Giampieri-Deutsch an der KL.



An den **NÖ Fachhochschulen** werden seit 2021 jeweils eine Stiftungsprofessur bzw. ein Kompetenzteam für die Dauer von fünf Jahren gefördert: die Stiftungsprofessur „Translationale Proteomik und Biomarkerforschung“ mit Herrn Prof. Franz Herzog an der IMC FH Krems seit 1. Juli 2021, das Kompetenzteam „Digital Health & Social Innovation“ unter der Co-Leitung von Herrn Prof. Brian Horsak und Herrn Prof. Jakob Doppler an der FH St. Pölten (seit 1. April 2021), das Kompetenzteam „Medizintechnik – Angewandte molekulare Bildgebung in der personalisierten Präzisionsstrahlentherapie“ an der FH Wr. Neustadt (seit 1. März 2021) unter der Leitung von Herrn Dr. Markus Zeilinger sowie das Kompetenzteam „Digital Transformation Hub“ unter der Leitung von Herrn Dr. Thorsten Händler (seit 15. November 2022). Die GFF ist für die inhaltliche und finanzielle Abwicklung verantwortlich. Im Jahr 2024 koordinierte die GFF die inhaltliche und finanzielle Evaluierung der beiden Kompetenzteams an der FH St. Pölten und der FH Wr. Neustadt sowie der Stiftungsprofessur an der IMC FH Krems. Im Jahr 2025 koordiniert die GFF die inhaltliche und finanzielle Evaluierung des Kompetenzteams an der FernFH.

Die vom Land NÖ geförderten Professuren an der **Universität für Weiterbildung Krems (UWK)** werden seit 2021 von der GFF durch ein Monitoring begleitet, welches das Berichtswesen sowie inhaltliche Evaluierungen beinhaltet. Dies betrifft die bestehenden Stiftungsprofessuren „Tissue Engineering“ von Herrn Prof. Stefan Nehrer, „Demokratiestudien und Politikforschung“ von Herrn Prof. Peter Filzmaier und „Kulturgeschichte und Museale Sammlungswissenschaften“ von Frau Prof. Anja Grebe. Im Jahr 2023 fand eine inhaltliche Evaluierung der Stiftungsprofessur für „Tissue Engineering“ statt, die von der GFF koordiniert und im Herbst mit einem Gesamtbericht abgeschlossen wurde. Im Jahr 2024 koordinierte die GFF die inhaltliche Evaluierung der Stiftungsprofessur für Demokratiestudien und Politikforschung sowie der Stiftungsprofessur für Kulturgeschichte und Museale Sammlungswissenschaften. Seit 1. Januar 2024 wird das „Zentrum für Versorgungssicherheit“ von Herrn Univ. Prof. MMag. Dr. Daniel Varro, LL.M. sowie das „Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendhilfe“ unter der Leitung von Herrn Univ. Prof. Dr. Christoph Pieh von der GFF durch ein finanzielles und inhaltliches Monitoring begleitet. Die Förderung erfolgt auch hier seitens des Landes NÖ.

Im Call „FTI-Stiftungsprofessuren 2022“ wurden mit „Migration, interne Grenzregime und Bürokratie“ an der FH St. Pölten und „Digitale Kulturen und digital Humanities“ an der Universität für Weiterbildung Krems zwei Stiftungsprofessuren zur Förderung ausgewählt. Beide Stiftungsprofessuren sind dem Handlungsfeld „Gesellschaft und Kultur“ der FTI-Strategie Niederösterreich zuzurechnen und werden 2024 starten.

Alle genannten Stiftungsprofessuren und Kompetenzzentren werden mit Mitteln der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes NÖ gefördert. Die Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaft wird zur Hälfte auch von der Abteilung Soziales und Generationenförderung finanziert.

| Laufende Stiftungsprofessuren und Kompetenzzentren 2024 | FH St. Pölten | FH Wiener Neustadt | IMC FH Krems | Fern FH | Karl Landsteiner Privatuniversität | Universität für Weiterbildung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| KOMPETENZTEAM „DIGITAL HEALTH & SOCIAL INNOVATION“ (FH ST. PÖLTEN / JAKOB DOPPLER UND BRIAN HORSAK) | ■ | | | | | |
| STIFTUNGSPROFESSUR „ANGEWANDTE BIOMECHANIK IN DER REHABILITATIONS-FORSCHUNG“ (FH ST. PÖLTEN / BRIAN HORSAK) | ■ | | | | | |
| KOMPETENZTEAM „MEDIZINTECHNIK – ANGEWANDTE MOLEKULARE BILDGEBUNG IN DER PERSONALISIERTEN PRÄZISIONS-STRAHLENTHERAPIE“ (FH WR. NEUSTADT / MARKUS ZEILINGER) | | ■ | | | | |
| STIFTUNGSPROFESSUR „TRANSLATIONALE PROTEOMIK UND BIOMARKERFORSCHUNG“ (IMC FH KREMS / FRANZ HERZOG) | | | ■ | | | |
| KOMPETENZTEAM „DIGITAL TRANSFORMATION HUB“ (FERN FH / THORSTEN HÄNDLER) | | | | ■ | | |
| FORSCHUNGSCLUSTER ONKOLOGIE: STIFTUNGSPROFESSUR „RADIOONKOLOGIE UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER PARTIKELTHERAPIE“ (KL / MEDAUSTRON / PIERO FOSSATI) | | | | ■ | | |
| FORSCHUNGSCLUSTER ONKOLOGIE: STIFTUNGSPROFESSUR „MEDIZINPHYSIK UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER PARTIKELTHERAPIE“ (KL / MEDAUSTRON / MARKUS STOCK) | | | | ■ | | |
| FORSCHUNGSCLUSTER ONKOLOGIE: STIFTUNGSPROFESSUR „MOLEKULARE ONKOLOGIE UND HÄMATOLOGIE“ (KL / KLAUS PODAR) | | | | ■ | | |
| PROJEKT „PSYCHOLOGISCHE UND PSYCHODYNAMISCHE ASPEKTE DER RELIGIÖSEN ERFAHRUNG IM BEZUGSRAHMEN DER ABRAHAMITISCHEN RELIGIONEN“ INKLUSIVE SYMPOSIUM „MAIMONIDES LECTURES“ (KL / PATRIZIA GIAMPIERI-DEUTSCH) | | | | | ■ | |
| STIFTUNGSPROFESSUR FÜR KLINISCHE PSYCHOLOGIE (KL / PSZW / MANUEL SPRUNG BIS 31.03.2023 INTERIMISTISCHE LEITERIN JULIANE BURGHARDT) | | | | | ■ | |
| KOMPETENZZENTRUM FÜR ALLGEMEIN- UND FAMILIENMEDIZIN (KL / SUSANNE RABADY BIS 31.10.2024 INTERIMISTISCHE LEITERIN HANNA MAYER) | | | | | ■ | |
| STIFTUNGSPROFESSUR FÜR BIOSTATISTIK UND DATASCIENCE (KL / SASCHA KLEE) | | | | | ■ | |
| STIFTUNGSPROFESSUR FÜR PFLEGEWISSENSCHAFT (KL / HANNA MAYER) | | | | | ■ | |
| STIFTUNGSPROFESSUR FÜR TISSUE ENGINEERING (MIT SCHWERPUNKT BEWEGUNGSAPPARAT) (UWK / STEFAN NEHRER) | | | | | | ■ |
| STIFTUNGSPROFESSUR FÜR DEMOKRATIE-STUDIEN UND POLITIKFORSCHUNG (UWK / PETER FILZMAIER) | | | | | | ■ |
| STIFTUNGSPROFESSUR FÜR KULTUR-GESCHICHTE UND MUSEALE SAMMLUNGS-WISSENSCHAFTEN (UWK / ANJA GREBE) | | | | | | ■ |
| KOMPETENZZENTRUM FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE (UWK / CHRISTOPH PIEH) | | | | | | ■ |
| ZENTRUM FÜR VERSORGUNGSSICHERHEIT (UWK / DANIEL VARRO) | | | | | | ■ |

# 2. FÖRDER-ABWICKLUNGEN FÜR DEN NÖGUS

| | |
|---|---|
| ZIELE | • Förderung der akademischen Ausbildung in den nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen<br>• Operative Abwicklung der Fördermittel sowie Controlling der Core Facility am Campus Krems |
| ZIELGRUPPE | • Studierende nicht-ärztlicher Gesundheitsberufe<br>• Forschungseinrichtungen am Campus Krems |
| FÖRDERGEBER | NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) |



Mit der Abwicklung der Förderungen für den Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) leistet die Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ auch einen wesentlichen Beitrag bei der akademischen Ausbildung in den nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen.

Nicht nur für die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege, sondern z. B. auch für die Ausbildung der Physiotherapeut*innen, Hebammen und Musiktherapeut*innen erfolgt eine laufende Beobachtung der Studierendenzahlen als Grundlage für eine exakte Abrechnung mit den Fachhochschulen. Mit unseren Berichten unterstützen wir strategische Entscheidungen im NÖGUS.
Studierende, die über die AMS-Förderung AQUA (Arbeitsplatznahe Qualifizierung) ein Studium zur Gesundheits- und Krankenpflege beginnen, können bei der GFF die Übernahme ihrer Studiengebühren beantragen, dabei obliegt uns die Überprüfung der Ansprüche. Mit der Abrechnung der Aufwendungen der Core Facility am Campus Krems ist auch eine Controllingfunktion verbunden.

Alle Mittel des NÖGUS werden treuhändisch verwaltet. Sie unterliegen einer jährlichen Abrechnung und einem genauen Nachweis der Mittelverwendung.

# 2.1 FH-FÖRDERUNG

## NICHT-ÄRZTLICHE GESUNDHEITSBERUFE

| | |
|---|---|
| ZIELE | • Mittel- und langfristige Deckung des Bedarfs im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe in Niederösterreich<br>• Ausbildung auf hohem akademischen Niveau und damit verbunden eine Aufwertung der Berufe im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe |
| ZIELGRUPPE | Fachhochschulen in Niederösterreich |
| FÖRDERGEBER | NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) |



Die GFF wickelt die Förderung von akkreditierten Studiengängen im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe an den Fachhochschulen in Niederösterreich ab.

Sie ist Schnittstelle zwischen den Fachhochschulen in Niederösterreich als Fördernehmerinnen und dem NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) als Fördergeber.

## AKTUELLER STAND

In den beiden Studienjahren 2023/24 sowie 2024/25 wurden je **16 Studiengänge** im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe vom NÖGUS gefördert.

Die maximal förderbaren Studienplätze beliefen sich im Studienjahr 2023/24 auf insgesamt 2.687 Studienplätze, im Studienjahr 2024/25 auf 2.720.

FH-Förderung für / geförderte Studienplätze — in Zahlen

| | | |
|---|---|---|
| FACHHOCHSCHULE IMC KREMS | 2023/24 | 1.028 |
| | 2024/25 | 1.020 |
| FACHHOCHSCHULE ST. PÖLTEN | 2023/24 | 810 |
| | 2024/25 | 820 |
| FACHHOCHSCHULE WIENER NEUSTADT | 2023/24 | 849 |
| | 2024/25 | 880 |

# 2.2 FÖRDERUNG DER STUDIENGEBÜHREN UND ÖH-BEITRÄGE

## VON GUK-AQUA FH-STUDIERENDEN



Die operative Abwicklung erfolgt durch die GFF in enger Abstimmung mit der Menschen und Arbeit GmbH (MAG).

### ZIELE

- Erhöhung der Attraktivität des Bachelorstudiums Gesundheits- und Krankenpflege (GuK) durch Übernahme der Studiengebühren sowie der ÖH-Beiträge für die Dauer des Studiums (6 Semester)
- Finanzielle Unterstützung von GuK-Studierenden im Rahmen der AMS-Förderung AQUA (Arbeitsplatznahe Qualifizierung) durch die Refundierung der Studiengebühren
- Förderung des Gesundheitspersonals für NÖ Einrichtungen im Gesundheits-/Sozialwesen

### ZIELGRUPPE

Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege an einer Fachhochschule in Niederösterreich, die vom Arbeitsmarktservice (AMS) Niederösterreich für diese Grundausbildung angenommen wurden.

### FÖRDERGEBER

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

### AKTUELLER STAND

| Studienjahr 2023/2024 | GuK-AQUA FH-Studierende | Anzahl Studierende | Förderungen Studiengebühren/ ÖH-Beiträge |
|---|---|---|---|
| WINTERSEMESTER 2023/2024 | | 56 | € 21.619,36 |
| SOMMERSEMESTER 2024 | | 54 | € 20.847,24 |
| GESAMT STUDIENJAHR 2023/2024 | | | € 42.466,60 |

# 2.3 CORE FACILITY CAMPUS KREMS

## PHASE II 2022-2026

## ZIELE

- Gemeinschaftliche Nutzung der Infrastruktur für Life Sciences und Gesundheitswissenschaften dreier Hochschulen am Standort Krems
- Laufender Ausbau des Methodenspektrums zur Gewährleistung der Standortattraktivität in der high-end Forschungsinfrastruktur in den Bereichen Bio-Imaging, Biomechanik und Physiologie
- Investition im Rahmen des FTI-Programms mit der Core Facility Campus Krems Phase II 2022-2026 in die Verfügbarkeit moderner, hochtechnologischer Geräte für die klinische Forschung

## ZIELGRUPPE

Universität für Weiterbildung Krems, IMC Fachhochschule Krems, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

## FÖRDERGEBER

- NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)
- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung



Die operative Abwicklung der Fördermittel des NÖGUS erfolgt durch die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich.

Mit Inkrafttreten des Vertrags im Oktober 2022 werden insgesamt max. **2 Millionen Euro** für den Zeitraum **2022 bis 2026** an Förderungen der **Core Facility Campus Krems Phase II** ermöglicht.

## AKTUELLER STAND

| Fördergeber | Fördervolumen | in Zahlen |
|---|---|---|
| NÖGUS | 2022–26 | € 1.000.000 |
| | bis 2023 | € 400.000 |
| ABT. FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG | 2022–26 | € 1.000.000 |
| | bis 2023 | € 400.000 |

# 2.4 KOMPETENZSTELLE NOSTRIFIZIERUNG

| | |
|---|---|
| ZIEL | Um ausländische Pflegepersonen möglichst rasch für den Arbeitsmarkt verfügbar zu machen, soll durch die Etablierung einer eigenen Kompetenzstelle die Verfahrensdauer der Nostrifizierungen an den niederösterreichischen Fachhochschulen insbesondere für niederösterreichische Fachkräfte beschleunigt werden. |
| ZIELGRUPPE | IMC Fachhochschule Krems |
| FÖRDERGEBER | NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) |



Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) stellt Fördermittel für die Errichtung einer Kompetenzstelle für Nostrifizierungen von Bachelor-Abschlüssen in der Gesundheits- und Krankenpflege durch die IMC Fachhochschule Krems zur Verfügung.
Die GFF ist für die Förderabwicklung der vom NÖGUS bereitgestellten Mittel verantwortlich.

## AKTUELLER STAND

Am 20. Dezember 2024 wurde die anteilige Rate für das zweite Förderjahr in der Höhe von € 54.535,63 an die IMC Fachhochschule Krems ausgezahlt.

# 2.5 ERGÄNZUNGS-MODULE NOSTRIFIZIERUNG

| | |
|---|---|
| ZIELE | Um für ausländische Pflegekräfte einen Anreiz zu setzen, Ergänzungsmaßnahmen und Prüfungen im Rahmen einer Nostrifizierung rasch nachzuholen und in Folge auch als gehobener Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege im Pflegebereich in Niederösterreich zu arbeiten, fördert der NÖGUS die Kosten der erforderlichen Ergänzungsmaßnahmen samt Prüfung. |
| ZIELGRUPPE | Nostrifikantinnen und Nostrifikanten, die Ergänzungsmaßnahmen an NÖ Fachhochschulen belegen, um die Nostrifizierung gemäß Bescheid zu absolvieren und die Berufsqualifikation Bachelor für Gesundheits- und Krankenpflege zu erlangen. |
| FÖRDERGEBER | NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) |



Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖ-GUS) stellt Fördermittel für erforderliche Bildungsmaßnahmen gemäß Nostrifizierungs-Gutachten zur Verfügung. Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung der Förderung verantwortlich.

## AKTUELLER STAND

Vom 1. März bis 31. Dezember 2024 wurden 20 Anträge auf Bewilligung der Förderung NÖ Lehrendenpool GuK gestellt.

Im Zeitraum vom 1. März bis 31. Dezember 2024 wurden Fördermittel in Höhe von € 32.209,00 ausgeschüttet.

# 2.6 NÖ LEHRENDENPOOL GUK

Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) stellt Fördermittel für die Übernahme der Ausbildungskosten zum Absolvieren der Ausbildung zur Lehrerin bzw. zum Lehrer der Gesundheits- und Krankenpflege zur Verfügung. Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung der Förderung verantwortlich.

| | |
|---|---|
| ZIELE | Um Pflegepersonen aus der aktuellen Berufspraxis zum Absolvieren der Ausbildung zur Lehrerin bzw. zum Lehrer der Gesundheits- und Krankenpflege zu gewinnen und damit auch in den Folgejahren laufende Pensionierungen nachbesetzen zu können, fördert der NÖGUS die entstandenen Ausbildungskosten. |
| ZIELGRUPPE | Pflegepersonen des gehobenen Dienstes der Gesundheits- und Krankenpflege, die eine Spezialisierung für Lehraufgaben (§ 17 Abs. 1 Z 2 GuKG bzw. § 65a GuKG) absolvieren. |
| FÖRDERGEBER | NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) |

## AKTUELLER STAND

Eine Antragstellung über die Einreichplattform des Landes Niederösterreich zur Förderung von Pflegeausbildungen ist seit 1. Februar 2024 möglich.

Vom 1. März bis 31. Dezember 2024 wurden 20 Anträge auf Bewilligung der Förderung NÖ Lehrendenpool GuK gestellt. Im Zeitraum vom 1. März bis 31. Dezember 2024 wurden Fördermittel in Höhe von € 32.209,00 ausgeschüt-

# 3. STIPENDIEN

www.gff-noe.at/stipendien/

| | |
|---|---|
| ZIELE | Vergabe von zielgruppenspezifischen Stipendien |
| ZIELGRUPPE | **Stipendien allgemein**<br>Ordentliche Studierende sowie Jungwissenschaftler*innen mit NÖ-Bezug<br>**Stipendien Medizin / Gesundheit**<br>Studierende der Studiengänge „Bachelorstudium Health Sciences“ und „Masterstudium Humanmedizin“ sowie Studierende der Studiengänge „Bachelorstudium Psychologie“ und „Masterstudium Psychologie“ der Karl Landsteiner Privat-universität für Gesundheitswissenschaften |
| FÖRDERGEBER | • Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung<br>• Land Niederösterreich – Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft<br>• Land Niederösterreich – Abteilung Kunst und Kultur |
| KOOPERATIONSPARTNER*INNEN | **Stipendien Medizin / Gesundheit**<br>Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften |



## Stipendien des Landes NÖ: Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für die Vergabe von Stipendien zur Verfügung.

Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung der Stipendienvergabe sowie für die inhaltliche und zielgruppenspezifische Weiterentwicklung der Stipendienkriterien verantwortlich. Die Vergabe der Stipendien erfolgt über einen Beirat gem. § 40b (2) BAO.

**Stipendien Medizin / Gesundheit**
Die GFF vergibt im Auftrag des Landes Niederösterreich Stipendien für Studierende der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL).

Seit dem Wintersemester 2024/25 vergibt die GFF im Auftrag des Landes Niederösterreich auch das „NÖ Landarzstipendium“. Dieses richtet sich an Studierende der Humanmedizin an einer österreichischen (Privat-)Universität, welche sich zumindest im dritten Studienjahr befinden, einen positiven Studienerfolg nachweisen können und nach Abschluss der Ausbildung als Ärztin bzw. Arzt für Allgemeinmedizin in einer Bedarfsregion des Landes Niederösterreich tätig sein werden.

## AKTUELLER STAND

**Stipendien Allgemein**
Im Jahr 2024 wurde das im Jahr 2021 neu zur Verfügung gestellte Einreichsystem weiter verfeinert und die Usability sukzessive verbessert.

Es gab im Jahr 2024 eine Änderung im Bereich der angebotenen Stipendienanzahl. Neu hinzu kam das „NÖ Landarzstipendium“ im Bereich Stipendien Medizin / Gesundheit wie oben bereits beschrieben.

# Die im Jahr 2024 vergebenen Stipendien des Landes Niederösterreich im Vergleich, bezogen auf Antragszahlen:

| Stipendien 2024 | Anträge in Zahlen |
|---|---|
| AUSLANDSSEMESTER UND AUSLANDS-PRAKTIKA (K3) | eingereicht 162<br>gefördert 147 |
| STIPENDIUM BACHELORSTUDIUM UND MASTERSTUDIUM (K3) | eingereicht 61<br>gefördert 47 |
| STIPENDIUM AUSLANDSAUFENTHALT PHD (K3) | eingereicht 5<br>gefördert 4 |
| STIPENDIUM PHD-STUDIUM (K3) | eingereicht 3<br>gefördert 2 |
| STIPENDIUM POSTGRADUALE FORSCHUNGSTÄTIGKEIT (K3) | eingereicht 1<br>gefördert 1 |
| STIPENDIUM KONGRESS- UND KONFERENZTEILNAHME (K3) | eingereicht 30<br>gefördert 27 |
| STIPENDIUM FRAUEN IN DIE TECHNIK (K3) | eingereicht 3<br>gefördert 2 |
| STIPENDIUM KARRIERE (K3) | eingereicht 77<br>gefördert 62 |
| STIPENDIUM AKADEMISCHE ABSCHLUSSARBEITEN (K3) | eingereicht 52<br>gefördert 57 |
| INDIVIDUELLE SONDERSTIPENDIEN (K3) | eingereicht 2<br>gefördert 2 |
| EXZELLENZSTIPENDIUM STUDIUM (K3) | eingereicht 49<br>gefördert 20 |
| EXZELLENZSTIPENDIUM FORSCHUNG (K3) | eingereicht 0<br>gefördert 0 |



| Stipendien 2024 | Anträge in Zahlen |
|---|---|
| KL SOZIALSTIPENDIUM (K3) | eingereicht 203<br>gefördert 193 |
| KL LEISTUNGSSTIPENDIUM (K3) | eingereicht 120<br>gefördert 74 |
| KL KREDITZUSCHUSS (K3) | eingereicht 11<br>gefördert 11 |
| NÖ SONDERPRÄMIE MEDIZIN (K3) | eingereicht 56<br>gefördert 55 |
| NÖ LANDARZTSTIPENDIUM (K3) | eingereicht 124<br>gefördert 123 |
| STIPENDIUM AUSLANDSSEMESTER UND AUSLANDSPRAKTIKA (AMF) | eingereicht 5<br>gefördert 4 |
| STIPENDIUM LEISTUNG (SLF) | einger. 224<br>gefördert 145 |
| STIPENDIUM AUSLANDSSEMESTER UND AUSLANDSPRAKTIKA (SLF) | eingereicht 145<br>gefördert 133 |
| STIPENDIUM ABSCHLUSSARBEITEN „UMWELT, ENERGIE UND KLIMA“ (RU3) | eingereicht 3<br>gefördert 3 |
| STIPENDIUM ABSCHLUSSARBEITEN „100 JAHRE NÖ“ | eingereicht 6<br>gefördert 6 |

* K3 = Abteilung Wissenschaft und Forschung, U3 = Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft, SLF = Siegfried Ludwig Fonds, AMF = Andreas Maurer Fonds

# Die im Jahr 2024 vergebenen Stipendien des Landes Niederösterreich im Vergleich, bezogen auf ausbezahlte Fördersummen:

| NÖ Landesstipendien 2024 | Fördersumme in Euro |
|---|---|
| GESAMTSUMME 2024 | gesamt € 2.436.640<br>weiblich € 1.367.746<br>männlich € 1.068.876 |
| MEDIZIN / GESUNDHEIT (K3) | gesamt € 1.654.800<br>weiblich € 953.304<br>männlich € 701.496 |
| INDIVIDUELLE SONDERSTIPENDIEN (K3) | gesamt € 16.000<br>weiblich € 16.000<br>männlich € 0 |
| AKADEMISCHE ABSCHLUSSARBEITEN (K3) | gesamt € 54.500<br>weiblich € 41.500<br>männlich € 13.000 |
| LEISTUNG (SLF) | gesamt € 72.500<br>weiblich € 49.500<br>männlich € 23.000 |
| QUALIFIZIERUNGSSTIPENDIEN (K3) | gesamt € 63.000<br>weiblich € 26.000<br>männlich € 37.000 |
| AUSLANDSSEMESTER / -PRAKTIKA (AMF) | gesamt € 4.580<br>weiblich € 4.580<br>männlich € 0 |
| AUSLANDSSEMESTER / -PRAKTIKA (SLF) | gesamt € 112.580<br>weiblich € 60.960<br>männlich € 51.620 |
| AUSLANDSSTIPENDIEN (K3) | gesamt € 446.680<br>weiblich € 207.920<br>männlich € 238.760 |

*2024 wurden 2 Anträge mit von männlich oder weiblich abweichenden Geschlechterbezeichnungen eingereicht. Personen der Geschlechterkategorie „divers“ wurden wegen der geringen Fallzahl und den damit verbundenen Datenschutzgründen auf die Kategorien „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.



# Die Stipendien des Landes NÖ im Bereich Medizin / Gesundheit 2024 im Vergleich:

| Stipendien Medizin / Gesundheit 2024 | Fördersumme in Euro |
|---|---|
| GESAMTSUMME STIPENDIEN MEDIZIN / GESUNDHEIT 2024 | gesamt € 1.654.800<br>weiblich € 953.304<br>männlich € 701.496 |
| NÖ LANDARZTSTIPENDIUM | gesamt € 122.125<br>weiblich € 56.666<br>männlich € 65.459 |
| NÖ SONDERPRÄMIE MEDIZIN | gesamt € 155.800<br>weiblich € 101.800<br>männlich € 54.000 |
| KL KREDITZUSCHUSS | gesamt € 54.950<br>weiblich € 31.413<br>männlich € 23.537 |
| KL LEISTUNGSSTIPENDIUM | gesamt € 222.840<br>weiblich € 138.920<br>männlich € 83.920 |
| KL SOZIALSTIPENDIUM GESAMT | gesamt € 1.099.085<br>weiblich € 624.505<br>männlich € 474.580 |
| SOZIALSTIPENDIUM 80 % | gesamt € 1.062.960<br>weiblich € 598.880<br>männlich € 464.080 |
| SOZIALSTIPENDIUM 25 % | gesamt € 36.125<br>weiblich € 25.625<br>männlich € 10.500 |

* K3 = Abteilung Wissenschaft und Forschung, U3 = Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft, SLF = Siegfried Ludwig Fonds, AMF = Andreas Maurer Fonds

# 4. NÖ PFLEGE-AUSBILDUNGS-PRÄMIE

www.foerderung-pflegeausbildung-noe.at/

| | |
|---|---|
| ZIELE | Nachhaltige Abdeckung des qualitativen und quantitativen Arbeitskräftebedarfes im Gesundheits- und Sozialbereich im Land Niederösterreich und damit die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung, Pflege und Betreuung der niederösterreichischen Bevölkerung. |
| ZIELGRUPPE | Personen, die eine der folgenden Ausbildungen absolvieren:<br>• Pflegeassistenz (PA)<br>• Pflegefachassistenz (PFA)<br>• Fach-Sozialbetreuerin / Fach-Sozialbetreuer<br>• Diplom-Sozialbetreuerin / Diplom-Sozialbetreuer<br>• Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege (DGKP)<br>• Gesundheits- und Krankenpflege FH-Bachelor |
| FÖRDERGEBER | Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung) |



Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für die Vergabe einer monatlichen Prämie während der Ausbildungszeit zur Verfügung. Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung der NÖ Pflegeausbildungsprämie verantwortlich.

## AKTUELLER STAND

Im Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2024 wurden 2.821 Anträge gestellt. 863 davon waren Erstanträge.

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2024 wurden Fördermittel in Höhe von € 11.784.418,45 ausgeschüttet.

# 5. NÖ BILDUNGS-SCHECK

https://www.foerderung-pflegeausbildung-noe.at/foerderungen/noe-bildungsscheck/

| | |
|---|---|
| ZIELE | • Erhöhung der Attraktivität von Tätigkeiten im Bereich der Sozialbetreuung<br>• Sicherstellung des qualitativen und quantitativen Arbeitskräftebedarfs der Betriebe im Bereich der Sozialbetreuung<br>• Erhöhung des Anreizes zur Absolvierung der Schulen für Sozialbetreuungsberufe (SOB), der Höhere Lehranstalt für Sozialbetreuungsberufe (HLSP) und der Fachschulen für Soziale Berufe (FSB) |
| ZIELGRUPPE | • Schüler*innen der SOB<br>• Schüler*innen der HLSP<br>• Schüler*innen der FSB |
| FÖRDERGEBER | Land Niederösterreich – Abteilung Landeskliniken und Landesbetreuungszentren |



Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für einen Beitrag zum Schulgeld zur Verfügung. Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung des NÖ Bildungsschecks verantwortlich.

## AKTUELLER STAND

Im Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2024 haben 18 Schulen insgesamt 32 Anträge auf Förderung in der Höhe von € 1.142.835 für in Summe 1.648 Schüler*innen gestellt.

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2024 wurden Fördermittel in Höhe von € 1.138.285 ausgeschüttet.

# 6. NÖ DORF-HELFERINNEN-UND DORFHELFER-STIPENDIUM

| | |
|---|---|
| ZIELE | Die nachhaltige Abdeckung des Arbeitskräftebedarfes im anspruchsvollen Berufsfeld der Dorfhelferinnen und Dorfhelfer. |
| ZIELGRUPPE | Personen, die eine Ausbildung zur Dorfhelferin oder zum Dorfhelfer an einer Bildungseinrichtung im Land Niederösterreich absolvieren. |
| FÖRDERGEBER | Land Niederösterreich - Abteilung Wissenschaft und Forschung |



Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für die Vergabe eines monatlichen Stipendiums während der Ausbildungszeit zur Verfügung. Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung des NÖ Dorfhelferinnen- und Dorfhelfer-Stipendiums verantwortlich.

## AKTUELLER STAND

Von 01.02.2024 bis 31.12.2024 wurden 13 Anträge für das NÖ Dorfhelferinnen- und Dorfhelfer-Stipendium gestellt.

Im Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2024 wurden Fördermittel in Höhe von € 32.400,00 ausgeschüttet.

# 7. THEMENBÖRSE ABSCHLUSS ARBEITEN

www.themenboerse.at

## ZIELE

- Vernetzung von Forschung und Praxis
- Know-how-Zuwachs: NÖ Gemeinden, das Land Niederösterreich, regionale Kooperationen und engagierte Akteur*innen
  in Niederösterreich erhalten kostenlos Zugriff auf wissenschaft-
  liche Erkenntnisse, die auf ihre (regionalen) Bedürfnisse zugeschnitten sind.
- Bewusstseinsbildung für die Bedeutung von Forschung / Innovation in Niederösterreich. Der Zugang zur Zusammenarbeit von NÖ Organisationen und NÖ Akteur*innen mit Studierenden wird erleichtert. Organisationen, die auf den ersten Blick wenig Bezug zur Wissenschaft haben, sollen als Themengeber für wissenschaftliche Abschlussarbeiten gewonnen werden.
- Know-how-Austausch und Diskussion zukünftiger Themenfelder für Niederösterreich

## ZIELGRUPPE

- Studierende
- Akteur*innen in und aus Niederösterreich, die ein für das Land NÖ wissenschaftlich relevantes Thema anbieten

## FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich - Abteilung Wissenschaft und Forschung



Die Themenbörse Abschlussarbeiten ist zugleich Online-Plattform und Datenbank. Praxisnahe Themen aus Niederösterreich für Bachelor-, Master- bzw. Diplomarbeiten oder Dissertationen / PhD-Theses werden über die Themenbörse Abschlussarbeiten an Studierende vermittelt oder von Studierenden für NÖ Akteur*innen angeboten.

Die GFF forciert den Know-how-Transfer und den wissenschaftlichen Diskurs zu aktuellen sowie zukunftsweisenden Themen für Niederösterreich.

Studierende können für ihre akademische Abschlussarbeit, deren Thema von der Themenbörse Abschlussarbeiten stammt, ein Stipendium beantragen. Die Höhe des Stipendiums hängt von der Art der akademischen Abschlussarbeit ab und beträgt derzeit zwischen € 500 und € 1.500.

## AKTUELLER STAND

Ab 25. März 2024 ist die **Abteilung Wissenschaft und Forschung im Amt der NÖ Landesregierung** für die Themenbörse Abschlussarbeiten zuständig.

Vom 1. Jänner bis 24. März 2024 wurden **22 neue Themen** am Themenmarktplatz angeboten. Mehr als die Hälfte der neuen Themen stammen von Studierenden (8 Themen) sowie von sonstigen NÖ Akteur*innen (6 Themen). Die Sozialwissenschaften sind nach wie vor jene Wissenschaftsdisziplin, aus der die meisten Themen angeboten werden – in den ersten drei Monaten waren es 9.

Bis 24. März wurde die **wissenschaftliche Bearbeitung** von **31 Themen** gestartet.

**12 Themen** wurden zwischen Jahresbeginn und 24. März 2024 **abgeschlossen**. Die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse stammen von einer Bachelor-, 10 Master- bzw. Diplomarbeiten sowie einer Lehrveranstaltung.
Eine detaillierte Aufstellung über alle Themenkategorien – offen, in Bearbeitung, abgeschlossen – nach Themenanbieter*innen, Wissenschaftsdisziplinen und Art der Abschlussarbeit kann der Tabelle entnommen werden.

| nach wissenschaftlicher Disziplin | neu angebotene Themen im Zeitraum von 1.1.–24.03.2024 * | in Zahlen | in Prozent |
|---|---|---|---|
| AGRARWISSENSCHAFTEN, VETERINÄRMEDIZIN | | 0 | 0 % |
| GEISTESWISSENSCHAFTEN | | 1 | 4,5 % |
| HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN | | 3 | 13,6 % |
| NATURWISSENSCHAFTEN | | 5 | 22,7 % |
| SOZIALWISSENSCHAFTEN | | 9 | 40,9 % |
| TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN | | 4 | 18,2 % |
| GESAMT | | 22 | 100 % |

* Bezieht sich ausschließlich auf jene Themen, die 2024 neu in das Themenangebot aufgenommen wurden, unabhängig davon, wie viele davon an Studierende vermittelt wurden.

| nach Art der Arbeit | neu angebotene Themen im Zeitraum von 1.1.–24.03.2024 | in Zahlen | in Prozent |
|---|---|---|---|
| BACHELOR | | 2 | 9 % |
| MASTER / DIPLOMARBEIT | | 19 | 86 % |
| PHD-THESIS / DISSERTATION | | 0 | 0 % |
| LEHRVERANSTALTUNGEN / SEMINARARBEITEN | | 1 | 4,5 % |
| GESAMT | | 22 | 100 % |



| nach Anbietern | neu angebotene Themen im Zeitraum von 1.1.–24.03.2024 | in Zahlen | in Prozent |
|---|---|---|---|
| AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG | | 0 | 0 % |
| LANDESORGANISATIONEN | | 5 | 23 % |
| GEMEINDEN NÖ | | 1 | 4,5 % |
| VEREINE NÖ | | 0 | 0 % |
| UNTERNEHMEN NÖ | | 2 | 9,1 % |
| SONSTIGE NÖ AKTEUR*INNEN | | 6 | 27,3 % |
| STUDIERENDE | | 8 | 36,4 % |
| GESAMT | | 22 | 100 % |

# 8. WISSENSCHAFT ZUKUNFT PREIS

www.gff-noe.at/preise/

## ZIELE

Der Wissenschaft Zukunft Preis (WZP) der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. will qualitativ hochwertige wissenschaftliche Leistungen von Akademiker*innen hervorheben, die am Beginn ihrer wissenschaftlichen Karriere stehen. Durch diesen Preis soll die Motivation für eine weitere Beschäftigung im jeweiligen Wissenschaftsgebiet gesteigert werden. Der WZP ist themenoffen, umfasst alle Wissenschaftsdisziplinen und hat keine Altersbeschränkung.
Es werden bis zu fünf Abschlussarbeiten prämiert. Die Preise werden im Rahmen der Verleihung der Wissenschaftspreise des Landes Niederösterreich im Herbst 2025 überreicht.

## ZIELGRUPPE

Der Preis richtet sich an Masterabsolvent*innen und Absolvent*innen von Doktoratsstudien, deren akademische Abschlussarbeiten einen inhaltlichen Bezug zu Niederösterreich haben und darüber hinaus mit „Sehr gut“ benotet wurden.

## FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich - Abteilung Wissenschaft und Forschung



Der Wissenschaft Zukunft Preis wird seit 2013 jährlich von der GFF vergeben. 2022 wurde der WZP neu ausgerichtet und in zwei Preiskategorien ausgeschrieben.

Master- / Diplomarbeit
Dissertation / PhD

## AKTUELLER STAND

Der WZP 2024 wurde themenoffen und alle Wissenschaftsdisziplinen umfassend ausgeschrieben. Ausschließlich mit „Sehr gut“ beurteilte akademische Abschlussarbeiten mit einem Bezug zu Niederösterreich, deren Approbation maximal drei Jahre (2022) zurücklag, waren zur Einreichung berechtigt.

2024 wurden zwei Dissertationen und drei Masterarbeiten prämiert. Die Preisverleihung fand am 9. Oktober im Rahmen der Verleihung der Wissenschaftspreise des Landes Niederösterreich statt.

| Preise | in Zahlen | Preisgeld |
|---|---|---|
| DISSERTATIONEN | Anträge 24 | € 6000 |
| | vergebene Preise 2 | |
| MASTERARBEITEN | Anträge 36 | € 4500 |
| | vergebene Preise 3 | |

# 9. SYMPOSION DÜRNSTEIN

www.symposionduernstein.at

| | |
|---|---|
| ZIELE | • Ein jährlich wechselndes Thema aus unterschiedlichen Gesichtspunkten beleuchten; Schwerpunkt Politik, Religion, Philosophie<br>• Vernetzung und Kooperation unterschiedlicher Institutionen<br>• Positionierung von Niederösterreich als Austragungsort für internationale Kongresse |
| ZIELGRUPPE | Interessierte Öffentlichkeit |
| FÖRDERGEBER | Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung |
| KOOPERATIONSPARTNER*INNEN | • Universität für Weiterbildung Krems<br>• Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften<br>• Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien / Krems<br>• Stift Dürnstein |



Das jährlich von der GFF veranstaltete Symposion Dürnstein dient dem internationalen Gedankenaustausch an der Schnittstelle von Philosophie, Religion und Politik. Referent*innen und Teilnehmer*innen aus unterschiedlichen Disziplinen können so Impulse setzen und Neues entstehen lassen.

## AKTUELLER STAND

Das 13. Symposium Dürnstein 2024 fand vom 14. bis 16. März zum Thema **„Was werden wir morgen essen? Fragen zur Zukunft unserer Ernährung“** im Stift Dürnstein statt.

Die Veranstaltung wurde hybrid abgehalten: Zusätzlich zur Präsenzveranstaltung wurde ein kostenpflichtiger Live-Stream angeboten, der Kolleg*innen, Stakeholdern, Kooperationspartner*innen sowie Medien kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Das Symposion Dürnstein war wieder sehr gut besucht. Besonders erwähnenswert ist die umfangreiche und vielfältige mediale Vor- und Nachberichterstattung zum Symposion Dürnstein 2024. Unter anderem gab es ein großes Forschung Spezial über Hanni Rützler im Standard, einen mehrseitigen Fokus – Das Thema der Woche in der Furche, ein Interview mit Josef Settele im Falter, einen Presse Spectrum Artikel von Gunther Hirschfelder, ein Interview mit Michael Succow in den Salzburger Nachrichten sowie ein Ö1 Journal Panorama über das Symposion Dürnstein 2024. Details dazu sind im Pressespiegel zum Symposion Dürnstein 2024 nachzulesen.

Das Symposion Dürnstein wird in der bisherigen Form nicht mehr stattfinden. Das Veranstaltungskonzept wird derzeit überarbeitet und findet daher im Jahr 2025 nicht zum gewohnten Termin statt. Eine Nachfolgeveranstaltung ist in Planung.

**Symposion Dürnstein 2024**
Veranstaltungstyp: Konferenz
Modus: hybrid – Präsenzveranstaltung und Livestream, beides kostenpflichtig
Sprachen: Deutsch, Englisch
Veranstaltungstage: 3

| Vortragende Symposion Dürnstein 2023 | in Zahlen |
|---|---|
| GESAMT | 34 |
| WEIBLICH | 14 |
| MÄNNLICH | 20 |

| Teilnehmende Symposion Dürnstein 2023 | in Zahlen |
|---|---|
| GESAMT | 319 |
| TAG 1 | 108 |
| TAG 2 | 112 |
| TAG 3 | 99 |
| LIVESTREAM-TICKETS (3 TAGE) | 50 |

# 10. ECONET

ECOnet ist eine Forschungs- und Lehrkooperation zur regionalökonomischen Entwicklung, deren Fokus auf den ländlichen Raum gerichtet ist. Die GFF trägt die Verantwortung für die finanzielle Abwicklung.

## ZIELE

- Die Entwicklung und Etablierung von Forschungsprojekten zu unterschiedlichen Bereichen der regionalökonomischen Entwicklung mit Fokus auf dem ländlichen Raum
- Förderung von Wissenschaftler*innen (z. B. Dissertationen)
- Stärkung von Wissenschaftskooperationen der Universität für Weiterbildung Krems im EU-Raum
- Positionierung des Landes Niederösterreich als Wissenschaftsstandort

## FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Institut für Strategieanalysen GmbH
- Universität für Weiterbildung Krems
- Andrássy-Universität Budapest
- Institut für Höhere Studien

## AKTUELLER STAND

2024 studierten **vier PhD-Studierende** im Rahmen von ECOnet. Es konnten **acht Publikationen veröffentlicht** und **Lehrveranstaltungen** im Umfang von **76 ECTS** abgehalten werden. Darüber hinaus konnten insgesamt **vier wissenschaftliche Veranstaltungen organisiert und abgehalten werden**.

# II. NETPOL

| | |
|---|---|
| ZIELE | • Aufbau und Weiterentwicklung eines europäischen Netzwerks im Forschungs- und Lehrbereich „Politische Kommunikation“<br>• Förderung von Wissenschaftler*innen (z. B. Dissertationen)<br>• Stärkung von Wissenschaftskooperationen der Universität für Weiterbildung Krems im EU-Raum<br>• Positionierung des Landes Niederösterreich als Wissenschaftsstandort |
| FÖRDERGEBER | Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung |
| KOOPERATIONSPARTNER*INNEN | • Institut für Strategieanalysen GmbH<br>• Andrássy-Universität Budapest<br>• Zeppelin Universität<br>• Universität für Weiterbildung Krems<br>• Karl-Franzens-Universität Graz |



NetPOL ist ein internationales und interuniversitäres Netzwerk im Bereich der politischen Kommunikation zur Stärkung von internationalen Wissenschaftskooperationen. Die GFF ist für die finanzielle Abwicklung verantwortlich.

## AKTUELLER STAND

2024 gab es **zehn PhD-Studierende** im Rahmen von netPol. Es wurden **neun** peer-reviewte **Publikationen veröffentlicht, vier** wissenschaftliche **Veranstaltungen** abgehalten und **Lehrveranstaltungen** im Umfang von **180 ECTS** durchgeführt.

# DIE GFF IN ZAHLEN

Wirtschaftliche Kennzahlen:
Jahresabschluss, Bestätigungsvermerk
des Wirtschaftsprüfers

# JAHRES ABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2023 in Euro

| Aktiva | 31.12.2024 € | 31.12.2023 € |
|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Software sowie Lizenzen | 53.609,93 | 60.278,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 10.056,18 | 13.408,58 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Beteiligungen | 3.500,00 | 3.500,00 |
| | **67.166,11** | **77.186,58** |
| **B. Umlaufvermögen** | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,00 | 8.138,00 |
| 2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 116.255,52 | 115.260,82 |
| | 116.255,52 | 123.398,82 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 4.157.021,55 | 3.772.422,89 |
| | **4.273.277,07** | **3.895.821,71** |
| **C. Treuhandvermögen** | | |
| I. Treuhandvermögen | **21.874.751,84** | **23.662.620,36** |
| **D. Rechnungsabgrenzungsposten** | **26.936,67** | **24.230,74** |
| **Summe Aktiva** | **26.242.131,69** | **27.659.859,39** |



Bilanz zum 31. Dezember 2023 in Euro

| Passiva | 31.12.2024 € | 31.12.2023 € |
|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | | |
| I. eingefordertes Stammkapital | 100.000,00 | 100.000,00 |
| *übernommenes Stammkapital* | *100.000,00* | *100.000,00* |
| *einbezahltes Stammkapital* | *100.000,00* | *100.000,00* |
| II. Kapitalrücklagen | | |
| 1. nicht gebundene | 2.663.188,63 | 2.452.177,29 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. andere Rücklagen (freie Rücklagen) | 1.163.136,02 | 1.163.136,02 |
| IV. Bilanzgewinn | 0,00 | 0,00 |
| | **3.926.324,65** | **3.715.313,31** |
| **B. Investitionszuschüsse** | **63.666,11** | **73.686,58** |
| **C. Rückstellungen** | | |
| 1. sonstige Rückstellungen | **181.085,00** | **139.118,00** |
| **D. Verbindlichkeiten** | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 26.873,72 | 18.829,08 |
| *davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr* | *26.873,72* | *18.829,08* |
| 2. sonstige Verbindlichkeiten | 129.430,37 | 50.292,06 |
| *davon aus Steuern* | *28.311,37* | *10.019,11* |
| *davon im Rahmen der sozialen Sicherheit* | *59.120,06* | *16.255,74* |
| *davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr* | *129.430,37* | *50.292,06* |
| | **156.304,09** | **69.121,14** |
| *davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr* | *156.304,09* | *69.121,14* |
| **E. Treuhandverbindlichkeiten** | **21.874.751,8** | **23.662.620,36** |
| **F. Rechnungsabgrenzungsposten** | **40.000,00** | **0,00** |
| **Summe Passiva** | **26.242.131,69** | **27.659.859,39** |

Es handelt sich um eine verkürzte Darstellung des Jahresabschlusses, der Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den gesamten Jahresabschluss und nicht nur auf den im Geschäftsbericht enthaltenen Ausschnitt.

Bilanz zum 31. Dezember 2023 in Euro

| | 2024 € | 2023 € |
|---|---|---|
| **1. Subventionen** | **0,0** | **248.343,40** |
| **2. Umsatzerlöse** | **74.725,14** | **73.294,69** |
| **3. sonstige betriebliche Erträge** | **127.705,85** | **135.628,43** |
| **4. Personalaufwand** | | |
| a. Gehälter | 690.684,44 | 674.743,88 |
| b. soziale Aufwendungen | 205.030,63 | 188.711,92 |
| | **895.715,07** | **863.455,80** |
| **5. Abschreibungen** | | |
| a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | **82.334,15** | **79.776,65** |
| *davon außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögen* | *5.860,00* | *0,00* |
| **6. sonstige betriebliche Aufwendungen** | **1.242.376,74** | **832.222,09** |
| **7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)** | **-2.017.994,97** | **-1.318.188,02** |
| **8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** | **60.260,78** | **44.940,10** |
| **9. Zwischensumme aus Z 8 bis 8 (Finanzergebnis)** | **60.260,78** | **44.940,10** |
| **10. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 9)** | **-1.957.734,19** | **-1.273.247,92** |
| **11. Steuern vom Einkommen** | **15.064,47** | **11.233,96** |
| **12. Ergebnis nach Steuern** | **-1.972.798,66** | **-1.284.481,88** |
| **13. Jahresfehlbetrag** | **-1.972.798,66** | **-1.284.481,88** |
| **14. Auflösung von Kapitalrücklagen** | **1.972.798,66** | **1.284.481,88** |
| **15. Bilanzgewinn** | **0,00** | **0,00** |



# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.,
St. Pölten,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschluss

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

*Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H., St. Pölten*
*Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024*
*26. Mai 2025*

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## Haftungsbeschränkung

Hinsichtlich unserer Verantwortlichkeit und Haftung aus dem Auftragsverhältnis gilt, soweit im Folgenden nichts Abweichendes dargelegt ist, Punkt 7. der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018). Diese können auf der Website der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen eingesehen werden (derzeit unter https://ksw.or.at/berufsrecht/mandatsverhaeltnis/).

Abweichend von Punkt 7. Abs. 2 der AAB 2018 kommt bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten § 275 UGB zur Anwendung.

## Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Peter Amon MSc (WU).

Wien
26. Mai 2025

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Peter Amon MSc (WU)
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Nutzen Sie auch unsere Kanäle in den Sozialen Medien,
um mehr über unsere Tätigkeiten zu erfahren:

| Social Media Kanäle GFF – Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H | |
|---|---|
| FACEBOOK | www.facebook.com/forschungsfoerderung.noe |
| LINKEDIN | www.linkedin.com/company/forschungsfoerderung-noe |
| YOUTUBE | www.youtube.com/c/noefbat2014 |
| INSTAGRAM | www.instagram.com/forschungsfoerderung.noe |

| Social Media Kanäle – Symposion Dürnstein | |
|---|---|
| FACEBOOK | www.facebook.com/symposionduernstein |
| INSTAGRAM | www.instagram.com/symposion_duernstein |

| Social Media Kanäle – Heurika, der Wissenschaftspodcast | |
|---|---|
| PODCAST PLATTFORMEN | Spotify, Apple Podcast, Google Podcasts, Amazon music, Deezer |
| LANDINGPAGE | www.heurika.at |
| FACEBOOK | www.facebook.com/heurika.podcast |
| INSTAGRAM | www.instagram.com/heurika.podcast |

Herausgeberin und Medieninhaberin:
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.
Hypogasse 1, 1. OG, 3100 St. Pölten
FN 363476 z, Landesgericht St. Pölten
Druck: Druckwerkstatt Handels-GmbH, Herstellungsort: Wien

Redaktion: Bettina Pilsel
Layout und Grafik: doppelpaula.at, Klosterplatz 1, 4810 Gmunden
Fotos: Klaus Ranger, Philipp Monihart, Silvia Fembek, Markus Hengstschläger, Wolfgang Voglhuber, NLK Markus Hintzen, Sigrid Rulitz
Rundungs-, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.
Hypogasse 1, 1. OG, 3100 St. Pölten
www.gff-noe.at | office@gff-noe.at | Tel. 02742 275 70-0

WISSENSCHAFT • FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH